

Notizbuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnen und Weihnachten



Das Fest der Freude und des Friedens ist nahe. Für viele Menschen sind die Tage im Glanz der leuchtenden Kerzen die schönsten des Jahres, gerade im trauten Heim, in den eigenen vier Wänden. Der Jahreswechsel steht bevor und lässt uns Rückschau halten und neue Vorsätze fassen.

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Mit dem Jahr 2004 gehen auch das Schweizer Pfahlbauerjahr zu Ende, das Schwerpunktjahr «Integration und Habitat» der Eidgenössischen Kommission für Ausländerfragen und das Uno-Jahr zur Sklaverei. Die neusten Funde des vergangenen Sommers aus der Pfahlbauerzeit fördern sensationelle Erkenntnisse über die Kultur der Urbewohner unserer Schweizer Seen zu Tage. Diese spannende geschichtliche Epoche unseres Landes wurde erst vor 150 Jahren entdeckt, als das Klima wieder einmal kälter wurde, die Alpengletscher vorstießen und in der Folge der Wasserpegel der Seen im Mittelland deutlich sank. Zur selben Zeit trieb in den Vereinigten Staaten von Amerika die Auseinandersetzung um die Abschaffung der Sklaverei zwischen Nord- und Südstaaten dem Höhepunkt entgegen und führte 1861 zum Sezessionskrieg. In den Jahrtausenden seit der Pfahlbauerzeit hat die Menschheit gewaltige Entwicklungsschritte durchgemacht, auch in der Wohnkultur, und auch durch die offizielle Abschaffung der Sklaverei. Menschenwürdiges Wohnen ist zum verbrieften Recht gewor-

den. Der technische Fortschritt macht es möglich, dass uns moderne Kommunikations- und Transportmittel in Windeseile rund um die Erde führen. Und diese weltweite Migration schafft Integrationsprobleme... Ist die Welt durch all diese Entwicklungsschritte menschlicher geworden? Werden nicht täglich Menschen von Hunger geplagt, vertrieben, verklavt, vergewaltigt? Ihre Behausungen durch Bomben und Panzer zerstört? Und werden nicht stets von neuem ganze Völker von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Flutwellen und Wirbelstürmen bedroht? Wir erinnern uns an das junge Paar aus Nazareth, das nach beschwerlicher Reise nach Bethlehem kam und keine Herberge fand. Sein Kind kam in einem Stall ausserhalb der Stadt auf die Welt, bei Schafen, Ochs und Esel. Eine Wohnung zu haben, war keine Selbstverständlichkeit. Das ist es für viele Menschen leider auch heute noch nicht. Wohnen ist für viele ein Wunsch, ein Geschenk, ein Stück Weihnachten. Die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr! 

PRIMOBÄU AG

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ

Kolonie Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen

Baugenossenschaft ASIG

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBA

Siedlung Burgstr., Heusser Staub-Str. Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattweg, Zürich mit 12 Wohnungen
Organisation und Durchführung Architekturwettbewerb
Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

16 Projekte zwischen 1981 und 2003 in den Bereichen Innen- und Aussenrenovierungen, Umbauten, Stahl- und Glasfassaden mit Wintergartenanbauten, rund 600 Wohnungen umfassend

Baugenossenschaft Schöna

Schönauring mit 190 Wohnungen
3. Bauetappe mit 48 Wohnungen
Hochhaus mit 45 Wohnungen, Neubau Tiefgarage

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Wohnkolonie Leimgrübel

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

BAHOGE, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser mit 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser mit 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach mit 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser mit 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl mit 44 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse mit 40 Wohnungen

Gewerbebaugenossenschaft Horgen

Mehrfamilienhäuser 44 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrere Renovationsprojekte in Kloten und Bachenbühlach mit 180 Wohnungen

Baugenossenschaft der eidg. Beamten, Zürich-Flughafen

32 Wohnungen in Kloten

Logis Suisse, Neuenhof

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen in Frauenfeld

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal

Neubau in der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004) Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 19 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimeli

Siedlung Dochslemstrasse in Zürich mit 24 Wohnungen

Baugenossenschaft Heimelig

Siedlung Frohalp in Zürich mit 72 Wohnungen

Bei den aufgeführten Objekten handelt es sich um Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innenrenovierungen, Aussenrenovierungen, Umbauten, Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten und Umgebungs-gestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten

PRIMOBÄU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 520 8038 Zürich Telefon 01 482 83 83